

Ausstellung
Sommersalon des BBK Saarland

Alternative facts

Kunstzentrum Bosener Mühle

01. – 24.07.2022

von Michael Ehrhardt, Mitglied des Vorstandes des BBK Saarland*

„Durch eine Spezialoperation muss der Rückkehr von Nazis und Faschisten in der Ukraine verhindert werden.“ - Vladimir Putin, 2022

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten.“ - Walter Ulbricht, 1961

„Juden haben ein zweijähriges Kind entführt, um dessen Blut beim Pessachfest zu trinken.“ - Bernadino de Feltr, 1475

All das sind Fake News. (...) Als Fake News werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten bezeichnet, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken (...) verbreiten. Dass Fake News unabhängig vom Medium sind, mit dem sie übertragen werden, macht ein frühes, in Stein gemeißeltes Beispiel, die Schlacht von Kadesh (1274 v. Chr.), deutlich. Pharao Ramses II. verwandelte hierbei eine krachende Niederlage gegen die Hethiter in einen triumphalen Sieg und ließ diesen in einem monumentalen Relief darstellen.

Und was sind nun „alternativen Fakten“? 2017 benutzte Kellyann Conway, damalige Beraterin von US-Präsident Donald Trump, den Begriff in einer Talkshow, als klar wurde, dass die Zahl der Besucher bei der Amtseinführung maßgeblich übertrieben wurde, um den Rückgang der Besucher verglichen mit den Amtseinführungen von Obama zu verheimlichen. (...)

Es blieb aber nicht bei diesem einen Fall. Zahlreiche andere „Übertreibungen“ folgten. Schon 2012 hat der Spiegel-Kolumnist Sascha Lobo das Konzept der „wahrheitsunabhängigen Politik“ umschrieben, in der Meinungen und Tatsachen verschwimmen und in der ganz nebenbei die Errungenschaften der Aufklärung auf der Strecke bleiben. Er kommentierte das Phänomen mit dem, wie ich finde, klugen Satz: „Jeder hat das Recht auf eine eigene Meinung, aber niemand hat das Recht auf eigene Fakten.“

2017 hat die Publizistin Marina Weisbrand den Gedanken weiter gesponnen, indem sie entlarvte, dass es bei Lügen à la Trump nicht darum geht, die Wahrheit zu schönen. (...) Das Lügen habe gar nicht das Ziel, die Öffentlichkeit zu überzeugen. Absicht sei es vielmehr, die Öffentlichkeit so oft mit offensichtlichen Falschaussagen zu belästigen, bis diese die kognitive Dissonanz nicht mehr aushält und erschöpft einlenkt: „Steter Tropfen höhlt den Schädel. Das Ziel offensichtlicher Lügen ist der Beweis der Machtlosigkeit von Wahrheit, die Verschiebung des Diskurses, so dass alles plötzlich infrage gestellt wird.“ (...)

Aber (...) gibt es eine absolute Wahrheit? Natürlich nicht. Jeder Mensch bringt mit seinem Hintergrund und seiner Weltsicht eine eigene Lesart mit und interpretiert alles in diesem Sinn. Und viele Dinge bleiben immer im Vagen und lassen sich nicht konkretisieren. Ein Beispiel: Ist Grün eine schöne Farbe? „Was ist schön?“ werden manche sagen und eine Podiumsdiskussion zum Thema Ästhetik könnte sich jetzt anschließen. „Was ist Grün?“ könnten andere fragen. Man denke an einen Farbenblinden. Aber was ist mit einem Vietnamesen? Im Vietnamesischen gibt es nur ein Wort für Grün und Blau. Entsprechend hat jemand, der mit Vietnamesisch als Muttersprache aufgewachsen, ist ein anderes Bild im Kopf als ein Deutschmuttersprachler. Dieses Phänomen wird als Sapir-Whorf-Hypothese bezeichnet. Sie besagt, dass Sprache das Denken prägt. (...) Mit anderen Worten: Wir sehen die Dinge nicht wie sie sind, sondern wie wir sind. Es gibt (so gesehen) immer mehrere Lesarten.

Künstler haben von jeher die Aufgabe, sich mit verschiedenen Lesarten zu beschäftigen und die Dinge von allen Seiten zu beleuchten. Sie dürfen auch Gedanken äußern, die anderswo verpönt sind. Was nicht heißt, dass ein Künstler das Recht hat jeden Gedanken auf beliebige Art zu äußern, sage ich mit Blick in Richtung Kassel (Documenta 2022) . Aber Künstler setzen Dinge in einen neuen Kontext (...) und lassen sich nicht von der umgebenden Realität, sondern (auch) von Träumen und dem Unbewussten inspirieren (...). Auch so entstehen alternative Fakten (und Sichtweisen).

Aber: (...) Während alternative Fakten aus den Nachrichten unser Denken einengen, uns in eine Richtung lenken und uns Schlussfolgerungen nahe legen sollen, möchte Kunst das Gegenteil. In einem anderen Kontext, nehmen wir Bekanntes mit neuen Augen wahr und schärfen so den Blick für unsere Umgebung. Damit erweitern wir unseren Horizont, denken über bekannte Grenzen hinaus, begeben uns auf ungekanntes Terrain und verlassen im besten Sinne die Komfortzone. Allerdings bekommen wir auch keine eindeutigen Antworten geliefert, Kunst - und im besten Sinne auch der Betrachter - stellt im Gegenteil Fragen: Vielleicht bleiben wir ratlos beim Betrachten eines Werkes zurück, vielleicht nehmen wir die Fragen mit nach Hause und denken noch lange darüber nach. Beim Betrachten von Kunst dürfen und sollen wir das Rationale hinter uns lassen und assoziativ sein.

Wir KünstlerInnen des BBK Saarland zeigen nun ab heute die Werke im diesjährigen Sommersalon. Wer hätte (...) Anfang Februar, als das Thema festgelegt wurde, gedacht, dass dies so aktuell werden würde. (...)

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf die Arbeiten einzulassen, Dinge zu hinterfragen, Fragen zu stellen, zu grübeln. Es gibt viel zu entdecken. (...)

Viel Spaß und bleiben Sie kritisch!

*Auszüge aus der Laudatio anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am 01.07.2022

Teilnehmende KünstlerInnen

Kerstin Arnold, Esther Bach, Marina Ballnus, Monika Bugs, Ursula Bauer, Inkyung Choi, Karin Domanowsky, Michael Ehrhardt, Albert Herbig, Guicheng Jin, Jutta Mohr, Vera Loos, Christiane Lohrig, Engelbert Müller, Jörg Munz, Maria Satter, Claudia Schmitt, Werner Schwarz, Reiner Wentzel, Regina Zapp, Margot Zündorf Breuer

Sommersalon des BBK Saarland

Alternative facts

Kunstzentrum Bosener Mühle

01. – 24.07.2022

Kunstzentrum Bosener Mühle | An der Bosener Mühle 1, 66625 Nohfelden

Öffnungszeiten: Di - So: 9.00 - 18.00 Uhr | Mo: 14.00 - 18.00 Uhr

www.bbk-saarland.de | www.bosener-muehle.de

www.albertherbigART.de